



Pressemitteilung

Erster Preis für schneider+schumacher mit bb22 Architekten

Investorenauswahlverfahren „Hafenkai“ im Zollhafen Mainz entscheidet sich für „DOXX“

Frankfurt, 12. November 2015. Die Entscheidung über die Bebauung des „Hafenkai“ im Zollhafen Mainz ist gefallen: Der Entwurf „DOXX“ von schneider+schumacher mit bb22 (Investoren: PRIMUS development GmbH, Hamburg/BeeCapital GmbH, Düsseldorf) wurde zum Sieger gekürt. Juryvorsitzender Prof. Ludwig Wappner empfahl dem Auslober, der Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG, bei der Urteilsverkündung die Umsetzung des Projekts.

Grundgedanken des Entwurfs sind die spezielle Gebäudeform und die Anhebung der Wohnnutzungen in die oberen Geschosse. Die Anordnung ermöglicht vielfältige Ausblicke in alle Himmelsrichtungen, erzeugt eine optimale Belichtungssituation und maximiert den Abstand zu der gegenüberliegenden Bebauung. Die durchlässige Sockelzone mit Gastronomie und Gewerbe trägt maßgeblich dazu bei, dass das von drei Seiten mit Wasser umgebene Grundstück Teil einer lebendigen Stadtkultur wird. Das Preisgericht hebt in seinem Urteil die außergewöhnliche Typologie des Gebäudes hervor:

„Der Wunsch nach der Schaffung einer markanten Landmarke wird durch die Doppel-X Struktur des Entwurfs in besonders hohem Maße erfüllt...Durch das weitgehende »Aufständern« des Gebäudes, das Lösen eines Großteils des Baukörpers vom Erdgeschossniveau, bleibt der überwiegende Teil des Hafenkais öffentlich zugänglich.“

Das Design, die Doppel-X-Struktur, macht das Gebäude zu etwas besonderem. Der Bezug zur Form spiegelt sich auch im Namen „DOXX“ wider, der gleichzeitig eine Anlehnung an den Begriff des Hafendocks ist.



Über schneider+schumacher

Das Büro schneider+schumacher wurde 1988 von Till Schneider und Michael Schumacher in Frankfurt a. M. gegründet. Die legendäre Info-Box auf Europas damals größter Baustelle in Berlin kurz nach der Wiedervereinigung machte das Büro weltweit bekannt. Seitdem sind weit über 100 Gebäude, städtebauliche Projekte und zahllose Produktentwicklungen entstanden. Das Planungsspektrum reicht vom Wohnungsbau bis zum Industriebau, von einer Autobahnkirche bis zum Hochhaus, vom Museum bis zum Teilchenbeschleuniger. Neben preisgekrönten städtebaulichen und architektonischen Projekten wie etwa dem Westhafen in Frankfurt ist das jüngste prominente Beispiel die gleichzeitig spektakuläre und sensible Erweiterung des Städel Museum. schneider+schumacher ist unter einem Dach in einzelnen Gesellschaften organisiert, die eng miteinander kooperieren: Architektur, Bau- und Projektmanagement, Design, Kinetik, Parametrik und Städtebau. Hauptsitz des Büros ist in Frankfurt am Main, mit weiteren Büros in Wien/Österreich und in Tianjin/China.

Kontakt Public Relations:

Jessica Witan

Tel. 069.256262821

pr@schneider-schumacher.de

www.schneider-schumacher.de